

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **1.** Sitzung  
**des Schul- und Bildungsausschusses**  
(XVII. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **02.02.2021**  
Ort der Sitzung: !digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr  
Den Vorsitz führte: Rainer Schmitz

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• CDU-Fraktion**

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 1. Frau Dagmar Betz                      | Vertretung für Frau Jutta Stüsgen |
| 2. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein |                                   |
| 3. Frau Sabina Kram                      |                                   |
| 4. Herr Dominique Ling Lindow            |                                   |
| 5. Frau Sabine Prosch                    |                                   |
| 6. Herr Dr.-Ing. Michael Roemer          |                                   |
| 7. Herr Wolfgang Wappenschmidt           | Vertretung für Petra Schoppe      |
| 8. Frau Birte Wienands                   |                                   |

#### **• SPD-Fraktion**

- |                            |                            |
|----------------------------|----------------------------|
| 9. Herr Christian Föhr     |                            |
| 10. Frau Andrea Jansen     |                            |
| 11. Frau Frederike Küpper  | Vertretung für Sabine Kühl |
| 12. Herr Christian Schmitz |                            |
| 13. Herr Rainer Schmitz    |                            |
| 14. Herr Johannes Strauch  |                            |

#### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

15. Herr Elias Aaron Ackburally
16. Frau Dr. Alexandra Erlach
17. Frau Linda Markert
18. Frau Petra Schenke
19. Frau Renate Steiner

#### **• FDP-Fraktion**

20. Frau Elena Fielenbach

21. Herr Helmut Tiex

• **Fraktion UWG/Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss - Die Aktive**

22. Frau Sabine Oertel

• **AfD-Fraktion**

23. Herr Dietmar Germer

• **beratende Mitglieder Katholische Kirche**

24. Herr Georg Langer

• **beratende Mitglieder Evangelische Kirche**

25. Herr Pfarrer Ralf Laubert

• **Gäste**

26. Frau Rosemarie Bruchmann

sachkundige Bürgerin

27. Frau Anja Runge

sachkundige Bürgerin

28. Frau Angela Stein-Ulrich

Kreistagsabgeordnete

• **Verwaltung**

29. Herr Dezernent Tillmann Lonnes

30. Herr Dezernent Harald Vieten

Dez. VI

31. Frau Elke Stirken

32. Herr Karl-Heinz Isenbeck

Schriftführung

33. Herr Thomas Hodißen

34. Frau Susanne Glasenapp

Amt 65

35. Herr Jens Olaf Kotterba

Amt 65

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
<b>Öffentlicher Teil:</b> .....		<b>3</b>
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	3
2.	Schullandschaft und berufliche Bildung im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0180/XVII/2021 .....	4
3.	Beratung des ausschussspezifischen Haushalts Vorlage: 40/0181/XVII/2021 .....	5
4.	Inklusion an den Berufskollegs Vorlage: 40/0182/XVII/2021 .....	6
5.	Berufskolleg 4.0 Vorlage: 40/0196/XVII/2021 .....	7
6.	Bauliche Sanierung und Modernisierung des Berufsbildungszentrums Dormagen Vorlage: 40/0187/XVII/2021 .....	7
7.	Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an den Förderschulen für Geistige Entwicklung Vorlage: 40/0199/XVII/2021 .....	8
8.	Erweiterungsbau für die Mosaik-Schule Vorlage: 40/0188/XVII/2021 .....	8
9.	Erweiterungsbau für die Herbert-Karrenberg-Schule Vorlage: 40/0189/XVII/2021 .....	9
10.	Aktuelle Situation der Schulen des Rhein-Kreises Neuss in der Corona-Pandemie Vorlage: 40/0212/XVII/2021 .....	9
11.	Mitteilungen .....	10
12.	Anfragen .....	11

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

##### Protokoll:

Der Vorsitzende des Schul- und Bildungsausschusses, Herr Rainer Schmitz, eröffnete die Sitzung und begrüßte die teilnehmenden Mitglieder des Schulausschusses und die Vertreter der Verwaltung. Gegen seine Feststellung, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch. Herr Schmitz stellte sich und die teilnehmenden Vertreter der Verwaltung vor. Er wies darauf hin, dass der Schul- und Bildungsausschuss erstmals als digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder stattfindet und teilte die Regularien der Videokonferenz mit:

Zu Beginn der Sitzung werden die Mikrofone aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zentral deaktiviert. Wer sich zu Wort meldet, aktiviert nach Worterteilung durch den

Vorsitzenden das eigene Mikrofon. Stellvertretende Ausschussmitglieder ohne Vertretungsfunktion werden als Gäste behandelt und haben kein Rederecht. Da in einer Videokonferenz keine rechtsgültigen Beschlüsse gefasst werden können, wird die Beschlussfähigkeit nicht festgestellt.

Herr Schmitz teilte mit, dass nach Fertigstellung der Einladung zwei Anfragen der SPD-Kreistagsfraktion eingegangen sind. Gegen seinen Vorschlag, die Anfrage zur Sanierung des BBZ Dormagen unter TOP 6 und die Anfrage zu den Fahrradstellplätzen an den Berufskollegs unter „Anfragen“ zu behandeln, erhob sich kein Widerspruch.

## **2. Schullandschaft und berufliche Bildung im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0180/XVII/2021**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes skizzierte zu Beginn seines Berichts die aktuelle Schullandschaft im Bereich des Schulträgers Rhein-Kreis Neuss und erwähnte, dass in den letzten Jahren durch Konzentration der Trägerschaft der Rhein-Kreis Neuss zusätzliche Förderschulen übernommen habe. Wichtig sei aus seiner Sicht ein Angebot für möglichst alle Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Kreisgebiet vorzuhalten.

Die Einführung des digitalen Unterrichts als sinnvolle Ergänzung des Präsenzunterrichts erfolge aufgrund der Pandemie ad hoc und bringe auch wesentliche Vorteile zu Tage, wie beispielsweise regelmäßige Lernstandserhebungen. Hier nannte er als Vorbild die Internationale Schule, die diese Lernstandserhebungen seit Jahren erfolgreich durchführe. Er beschrieb den Strukturwandel in der Region als großes Thema der Berufskollegs und hob den Stellenwert der Berufsschulbildung auch im Wettbewerb mit der Hochschulbildung hervor.

Frau Wienands lobte den aussagekräftigen Bericht und die gute Arbeit der Schulverwaltung. Die Politik müsse insbesondere den Ausbau der Berufskollegs weiter im Blick haben. Hier stünde die Digitalisierung im Strukturwandel in der Region aber auch Weiterbildungsangebote für Arbeitnehmer auf der Agenda. Die Entscheidung, alle Förderschulen in die Kreisträgerschaft zu übernehmen, stelle sich im Nachgang als effektiv und richtig heraus.

Frau Küpper konnte dies bestätigen. Die kleinen Lerngruppen an den Förderschulen sowie die Wahlfreiheit der Erziehungsberechtigten in Bezug auf das Gemeinsame Lernen bzw. die Förderschule bewertete sie als durchweg positiv.

Frau Schenke und Herr Ackburally formulierten einige Nachfragen zu den insgesamt steigenden Schülerzahlen aber auch zu den weiter steigenden Anmeldezahlen an den Förderschulen. Außerdem interessierte sie die Anzahl der Wechsel der Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf von der Förderschule in das Gemeinsame Lernen und umgekehrt.

Herr Lonnes verwies in seiner Antwort auf den Bericht zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus dem abgelaufenen Schuljahr, der die Schülerzahlentwicklung sowie die Schülerbewegungen in diesen Bereichen skizziere. Dieser würde dem Protokoll noch einmal beigelegt (**Anlage 1**).

Herr Schmitz dankte Herrn Lonnes für die Ausführungen und stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

### **3. Beratung des ausschussspezifischen Haushalts Vorlage: 40/0181/XVII/2021**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes wies in seiner Einführung darauf hin, dass im Schul- und Bildungsausschuss die Gelegenheit bestehe, Fragen zum ausschussspezifischen Haushalt zu stellen und darüber zu beraten. Er erklärte, dass der vorliegende Haushaltsentwurf den Sachstand vom Sommer 2020 darstelle. Um Entwicklungen zu berücksichtigen, die seitdem eingetreten sind, gebe es eine Veränderungsliste der Verwaltung und eine Wunschliste von Politik und Verwaltung. Die abschließende Beratung des Haushalts erfolge im Finanzausschuss und im Kreistag.

Auf Anfrage von Frau Schenke erklärte Herr Lonnes, dass sich der Rhein-Kreis nicht unmittelbar an Investitionskosten für das Gymnasium Marienberg und das Erzbischöfliche Berufskolleg Neuss, Standort Marienberg, beteilige. Aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung übernehme der Rhein-Kreis Neuss 90% des Eigenanteils, den das Erzbistum Köln als Schulträger für Marienberg im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung zahlen müsse. Hierunter werden auch Mietkosten erfasst, mit denen Investitionen refinanziert werden.

Auf Anfrage von Frau Jansen ergänzte Herr Lonnes, dass sich der Rhein-Kreis Neuss aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung auch an den Betriebskosten für das Norbert-Gymnasium Knechtsteden beteilige. Da der Kreis im Falle des Norbert-Gymnasiums Vermieter des Schulgebäudes sei, gebe es hier eine etwas andere Konstruktion, die jedoch wirtschaftlich zu vergleichbaren Ergebnissen führe.

Eine weitere Frage von Frau Jansen betraf die zu erwartende Kostensteigerung für den Schülerspezialverkehr. Herr Lonnes erklärte, dass die Abgabe auf den Energieverbrauch zu höheren Treibstoffkosten führe, was sich voraussichtlich auf die Angebote der Unternehmen bei der Ausschreibung des Schülerspezialverkehrs für die kommenden drei Schuljahre auswirken werde.

Auf eine Anfrage von Frau Jansen zur Beschaffung mobiler Endgeräte für Lehrkräfte und bedürftige Schülerinnen und Schüler an Kreisschulen teilte Herr Lonnes mit, dass der Kreis die Geräte gerne geleast hätte. Die Förderrichtlinien des Landes schlossen allerdings Leasing aus.

Herr Vieten ergänzte, dass der Kreis bei der Beschaffung der Endgeräte auch eigene Haushaltsmittel einsetze.

Herr Schmitz erinnerte die Verwaltung an sein Anliegen, in die Förderbedingungen für das Migrantienstipendium, die im Haushaltsplan genannt werden, auch das soziale Engagement aufzunehmen. Herr Lonnes sagte zu, die Anregung an das Amt für Finanzen weiterzugeben.

Frau Wienands erklärte, dass nach Auffassung ihrer Fraktion das Medienzentrum eher dem schulischen als dem kulturellen Bereich zuzurechnen sei.

Herr Schmitz stellte abschließend fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Schul- und Bildungsausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

#### **4. Inklusion an den Berufskollegs Vorlage: 40/0182/XVII/2021**

##### **Protokoll:**

Herr Lonnes erläuterte das Vorhaben, am BBZ Grevenbroich im Gastronomiebereich einen Bildungsgang für Menschen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf zu errichten. Hinsichtlich der Ausgestaltung und der Lehrerversorgung des Bildungsgangs sei die Verwaltung mit der Bezirksregierung Düsseldorf im Gespräch. Die fachpraktische Unterweisung solle in dem geplanten Kantinenbetrieb erfolgen.

Frau Schenke und Frau Steiner begrüßten das Vorhaben. Frau Schenke erinnerte daran, dass Menschen mit Behinderung einen Anspruch auf inklusive Berufsausbildung haben.

Herr Lonnes verwies in diesem Zusammenhang auf die guten Erfahrungen mit den Hausmeisterassistenten. Der Kreis habe in Zusammenarbeit mit den Werkstätten für behinderte Menschen an drei Kreisschulen (BBZ Neuss-Hammfeld, BBZ Grevenbroich, Schule am Nordpark) im Hausmeisterdienst betriebsintegrierte Arbeitsplätze eingerichtet, an denen Menschen mit Behinderung in einer inklusiven Situation arbeiten. Es sei vorgesehen, dieses Modell auf andere Kreisschulen auszuweiten.

Frau Erlach fragte nach Ausbildungsmöglichkeiten für behinderte Menschen im Pflegebereich.

Herr Lonnes wies daraufhin, dass die Ausbildung von Pflegefachkräften nicht in den öffentlichen Schulen des Rhein-Kreises Neuss erfolge. Weiterhin erklärte er, es sei angedacht, das BBZ Neuss-Weingartstraße zu einer Gesundheitsschule auszubauen. Hierbei sollte die Möglichkeit einer inklusiven Bildung geprüft werden.

Abschließend stellte Herr Schmitz fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

## 5. **Berufskolleg 4.0** **Vorlage: 40/0196/XVII/2021**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes erläuterte das Vorhaben, als Antwort auf den Strukturwandel die Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss mit Fördermitteln aus dem Strukturfonds zu Berufsakademien auszubauen. Hierzu soll der Transformationsprozess extern begleitet sowie in den 5G Standard der Berufskollegs investiert werden.

Abschließend stellte Herr Schmitz fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

## 6. **Bauliche Sanierung und Modernisierung des Berufsbildungszentrums Dormagen** **Vorlage: 40/0187/XVII/2021**

### **Protokoll:**

In seiner Einführung wies der für die Baumaßnahme zuständige Dezernent Herr Vieten darauf hin, dass die ursprünglich vorgesehene Fenstersanierung nicht ausgereicht hätte, da sich die Gebäudehülle des BBZ Dormagen in einem schlechten baulichen Zustand befinde. Die Verwaltung schlage daher auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie die Sanierung des Schulgebäudes in nachhaltig-ökologischer Bauweise vor. Ziel sei ein barrierefreies Gebäude, das auch eine verbesserte Aufenthaltsqualität und Lernumgebung bieten werde.

Herr Lonnes ergänzte, dass die Anfrage der SPD zu der Sanierungsmaßnahme ebenso wie die Antworten der Verwaltung in Session eingestellt worden seien. Die Anfrage werde ebenso wie die Antworten dem Protokoll beigelegt (**Anlage 2 und 3**).

Auf Anfrage von Frau Jansen erklärte Herr Vieten, dass die Verwaltung die Option eines Neubaus geprüft, aber wegen der hohen Kosten verworfen habe (Kostenschätzung 2019: Standardbauweise 24,5 Mio €, ökologische Gestaltung 29,3 Mio €). Dies sei noch keine Kalkulation nach DIN 276. Die entsprechenden Kostenschätzungen hat die Verwaltung mit der schriftlichen Beantwortung der Fragen zur Verfügung gestellt.

Auf eine weitere Anfrage von Frau Jansen teilte Herr Lonnes mit, dass der Raumbedarf nach Durchführung der Sanierung abgedeckt werde.

Herr Wappenschmidt verwies auf Fragen der CDU-Kreistagfraktion zu Details der geplanten Sanierung (**Anlage 4**). Herr Vieten erklärte, die Fragen seien ebenfalls schriftlich von der Verwaltung beantwortet worden (**Anlage 5**). Er gab ferner zu bedenken, dass derzeit eine Machbarkeitsstudie mit möglichen Optionen, aber noch keine Entwurfsplanung vorliege.

Auf weitere Anfragen von Herrn Wappenschmidt und Herrn von Canstein erklärte Herr Vieten, dass weder eine Innendämmung noch eine Klimatisierung des Gebäudes vorgesehen sei. Eine Begründung ist als Anlage dem Protokoll beigefügt (**Anlage 6**).

Eine Anfrage von Herrn Laubert beantwortete Herr Vieten mit dem Hinweis, dass weitere Schadstoffgutachten vorgesehen seien.

Frau Wienands erklärte, dass ihre Fraktion zunächst dem Vorschlag der Verwaltung folgen werde, um das Vorhaben nicht zu blockieren. Sie favorisiere allerdings einen Neubau.

Herr Lonnes sprach sich für den Vorschlag der Verwaltung aus. Das Ständergerüst des Gebäudes sei intakt und solle daher erhalten werden. Er bat die Mitglieder des Schul- und Bildungsausschusses, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und die vorgeschlagene Lösung zu unterstützen.

Abschließend stellte Herr Schmitz fest, der Bericht der Verwaltung sei dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht worden. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

## **7. Aufnahme von Schülerinnen und Schülern an den Förderschulen für Geistige Entwicklung**

**Vorlage: 40/0199/XVII/2021**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes beschrieb steigende Schülerzahlen an allen drei Schulen für Geistige Entwicklung. Er erwähnte insbesondere die Sebastianus-Schule für die eine Containerlösung, wenn sich der Trend bestätigte, angedacht sei.

Frau Wienands hatte für die CDU-Fraktion keine Einwendungen gegen die von der Verwaltung geschilderte Option.

Frau Schenke äußerte den Wunsch, für die Zwischenzeit ökologisch nachhaltige Container aufzustellen.

Herr Schmitz stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

## **8. Erweiterungsbau für die Mosaik-Schule**

**Vorlage: 40/0188/XVII/2021**

### **Protokoll:**

In seiner Einführung wies Herr Lonnes darauf hin, dass der Erweiterungsbau wegen steigender Schülerzahlen an den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung, insbesondere an der Mosaik-Schule, erforderlich sei.



Die Schulleiterin habe sich für den von der Verwaltung entwickelten Vorschlag ausgesprochen.

Aus den Reihen des Ausschusses gab es keine Fragen oder Anmerkungen zu dem Vorhaben.

Abschließend stellte Herr Schmitz fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

## **9. Erweiterungsbau für die Herbert-Karrenberg-Schule Vorlage: 40/0189/XVII/2021**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes berichtete, die Herbert-Karrenberg-Schule habe seit längerem zusätzlichen Raumbedarf. Die noch von der Stadt Neuss aufgestellte Containeranlage sollte entfernt werden und einem Erweiterungsbau weichen. Geplant sei hierzu der Abriss des Hausmeisterwohnhauses. Der geplante Erweiterungsbau solle nach ökologischen Gesichtspunkten und barrierefrei errichtet werden. Der Schulleiter spreche sich ebenfalls für diese Lösung aus.

Herr Schmitz stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

## **10. Aktuelle Situation der Schulen des Rhein-Kreises Neuss in der Corona-Pandemie Vorlage: 40/0212/XVII/2021**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes stellte fest, dass zurzeit kein Präsenzunterricht stattfindet, lediglich die Prüfungsvorbereitung der betroffenen Schülerinnen und Schüler erfolge in Präsenzform. Zurzeit sei insgesamt nur ein geringer Ausfall an Lehrkräften zu beklagen. Die Kommunikation im Distanzunterricht funktioniere. Die Ausstattung der Lehrkräfte sowie der berechtigten Schülerinnen und Schüler mit Endgeräten laufe aktuell.

Die Notbetreuung funktioniere ebenfalls. In den Förderschulen betrug der Anteil dieser Schülerinnen und Schüler bis zu 25 %. Die Notbetreuung erfolge auch in den Fällen, in denen eine entsprechende Hardware-Ausstattung in den Familien nicht vorhanden sei. Darüber hinaus kontaktierten die Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler auch zu Hause.

Seit dem 01.02.2021 sei Distanzunterricht auch in den Räumen der Schulen möglich.

Herr Schmitz stellte fest, dass der Bericht der Verwaltung dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht worden sei. Gegen diese Feststellung erhob sich kein Widerspruch.

## **11. Mitteilungen**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes teilte Folgendes mit:

- Die vom Schulpsychologischen Dienst erstellte Broschüre „Begabungen fördern“ mit einer Zusammenstellung von Angeboten aller Schulformen wird bei der nächsten Präsenzsitzung des Schul- und Bildungsausschusses ausgelegt.
- Die Schulleiterin der Martinusschule, Frau Sälzer, und der stellvertretende Schulleiter des BBZ Grevenbroich, Herr Hansen, sind zum 01.02.2021 in den Ruhestand getreten.

Für den Schriftführer des Schul- und Bildungsausschusses, Herrn Isenbeck, beginnt am 01.04.2021 die Altersteilzeit.

Herr Lonnes dankte Frau Sälzer, Herrn Hansen und Herrn Isenbeck für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft.

Frau Wienands, Herr Schmitz, Frau Jansen und Frau Schenke schlossen sich für ihre Fraktionen dem Dank und den guten Wünschen an.

- Ergänzende Mitteilung der Verwaltung:

Das Land NRW hat mit Wirkung vom 13.06.2020 durch eine Änderung der Schülerfahrkostenverordnung die Obergrenze für die Eigenanteile der Schülerinnen und Schüler, deren Schülerfahrkarten die Schulträger finanzieren, von 12,00 auf 14,00 € für das erste Kind und von 6,00 auf 7,00 € für das zweite Kind erhöht.

Eigenanteile werden festgesetzt, wenn die Schülerfahrkarten auch privat genutzt werden können. Dies ist bei den Schülerfahrkarten des VRR („SchokoTickets“) der Fall. Die Eigenanteile sind laut Vertrag mit dem VRR Fahrgeldeinnahmen der Verkehrsunternehmen und werden von diesen eingezogen (§ 3 Ziff. 3 des SchokoTicket-Vertrages vom 20.03.2003).

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr hat in der Sitzung des Verwaltungsrates am 10.12.2020 beschlossen, die Erhöhung zum 01.08.2021 umzusetzen. Die bisherigen Höchstbeträge von 12,00 € bzw. 6,00 € gelten im VRR seit 2012 bzw. 2009.

Der Rhein-Kreis Neuss beabsichtigt, mit den Verkehrsunternehmen Stadtwerke Neuss (SWN) und BVR Busverkehr Rheinland, die die Schülerfahrkarten für die Kreisschulen bereit stellen, Vereinbarungen über die Anpassung der Eigenanteile zum 01.08.2021 abzuschließen.

## 12. Anfragen

### Protokoll:

Herr Lonnes wies darauf hin, dass eine Anfrage der SPD zu Fahrradstellplätzen und die Stellungnahme der Verwaltung zu dieser Anfrage in Session eingestellt worden sei. Darüber hinaus werden die Anfrage und die Stellungnahme, die Herr Lonnes auch mündlich vortrug, als **Anlagen 7 und 8** dem Protokoll beigefügt.

Auf Nachfrage von Frau Schenke erklärte Herr Lonnes, dass keine abschließbaren Boxen für Fahrräder geplant seien.

Herr Schmitz dankte abschließend Herrn Vieten für seine Ausführungen zu den Baumaßnahmen und Herrn Herrmann von der IT-Abteilung ZS 4 für seine Unterstützung, die einen störungsfreien Ablauf der Online-Konferenz ermöglicht habe.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Rainer Schmitz um 19:25 Uhr die Sitzung.



**Rainer Schmitz**  
Vorsitz



**Karl-Heinz Isenbeck**  
Schriftführung

